

VERGABEUNTERLAGEN

MN2409/24

Großprojekte im Kabel-/Rohrleitungstiefba u der Mainova AG

Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

Qualifizierungssystem (Korrektur 2)

AUFTRAGGEBER

Mainova AG

Solmsstraße 38, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland

09.08.2024

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
.....	3
Projektbeschreibung.....	3
Projektbeschreibung_GPLV	3
Antrag auf Aufnahme ins Qualifizierungssystem.....	5
Präqualifizierungsfragenkatalog_NEU	5
Änderungsmitteilung QS Großprojekte im Tief- und Leitungsbau	29
Eignungskriterien.....	32
Anlagen	33

Verfahren: MN2409/24 - Großprojekte im Kabel-/Rohrleitungstiefba u der Mainova AG

INFORMATIONEN ZUM QUALIFIZIERUNGSSYSTEM

Mitte Mai 2024 informierte die Mainova AG mit dem „Energiegipfel Tiefbau“ über die anstehenden Projekte und die dafür erforderlichen Tiefbauleistungen. Die dort geteilten Informationen stehen Ihnen auf unserer Homepage unter nachfolgendem Link barrierefrei zur Verfügung.

www.mainova.de/tiefbaugipfel

Das Qualifizierungssystem dient zur Bildung eines Lieferantenpools für Großprojekte im Kabel-/Rohrleitungstiefba u. Es ist beabsichtigt, unter den qualifizierten Dienstleistern die in anliegenden Unterlagen bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	MN2409/24
Maßnahme	
Auftragsbezeichnung	Großprojekte im Kabel-/Rohrleitungstiefba u der Mainova AG
Auftragsbeschreibung	Umfeld Die Energiewende Deutschland führt in Frankfurt zu großen Änderungen in der Energieversorgung. Neben der Absicht der Stadt Frankfurt, bis 2040 CO2-neutral zu sein, gibt es großen Handlungsbedarf bei der Infrastruktur der Versorgungsnetze. Neue Stromtrassen sind zu Erschließung neuer Versorgungsgebiete zu bauen und an die bestehenden Netze anzuschließen, bestehende Infrastruktur mit Umspannwerken und Netze müssen ggf. erneuert und angepasst werden. Zusätzlich muss das Leitungsnetz für Fernwärme in der Stadt massiv erweitert werden, um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden. Auch die Trinkwasser- und Gasleitungsnetze sind bezüglich Kapazität und Zuverlässigkeit anzupassen. Hinzu kommt ein enormes Wachstum der Stadt für neu geschaffenen Wohnraum, Industrie und Dienstleistungen; so ist Frankfurt mit seinen Rechenzentren der größte Internetknoten Europas, der Flughafen Frankfurt wird um ein neues Terminal erweitert etc. Aus diesen Gründen steigt auch bei Mainova AG und der NRM kontinuierlich der Bedarf an Tiefbauleistungen durch gut qualifizierte Bauunternehmen. Bedarfe und deren Umfang Das auf den Qualifizierungsprozess folgende Verhandlungsverfahren umfasst alle erforderlichen Leistungen für NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH und Mainova AG für Projekte im Leitungsbau der Sparten - Strom (Niederspannung, Mittelspannung, Hochspannung). - Wärme - Gas (Niederdruck, Mitteldruck, Hochdruck) - Trinkwasser Das o.g. Verhandlungsverfahren umfasst die meist erforderlichen Leistungen für Projekte im Kabel-/Rohrleitungstiefba u inkl. Oberflächenaufbruch-, Oberflächenwiederherstellungs- und Leitungsverlegungsarbeiten zur Abwicklung des Leitungsbaus der jeweiligen Sparten. Um dem Bedarf an Leitungsneubauten in allen Sparten und Erneuerungen sowie der direkt angrenzenden Infrastruktur wie z.B. mit Erneuerung und Neubau von Umspannwerken abzudecken, sind jährlich ca. 90 km Tiefbauleistungen in Frankfurt notwendig. Stand Frühjahr 2024 sind neben den bestehenden Bedarfen zusätzliche Tiefbauleistungen für - Erweiterung Stromnetz 110-kV-Kabel - Erneuerung Stromnetz 0,4 – 30-kV-Kabel - Erweiterung Wärmenetz - Erneuerung Trinkwassernetze in einer kumulierten Größenordnung von mehreren hundert Millionen Euro für die nächsten acht Jahre identifiziert bzw. befinden sich bereits in der Planung. Darin enthalten sind ebenfalls Baumaßnahmen zur Erneuerung oder zum Neubau von Umspannwerken. Stand heute rechnet Mainova mit einem möglichen zusätzlichen Bedarf an Tiefbauleistungen für die kommenden acht Jahre von bis zu EUR 1,0 Mrd.

VERFAHREN

Auftraggeber	Mainova AG
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	
Liefer-/Ausführungsort	
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein						
Art der losweisen Vergabe							
Zuschlagskriterium							
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>45221200-4</td><td>Bauarbeiten für Tunnel, Schächte und Unterführungen</td></tr><tr><td>45221250-9</td><td>Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	45221200-4	Bauarbeiten für Tunnel, Schächte und Unterführungen	45221250-9	Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen
Code	Bezeichnung						
45221200-4	Bauarbeiten für Tunnel, Schächte und Unterführungen						
45221250-9	Tiefbauarbeiten, außer Tunneln, Schächten und Unterführungen						

ANGEBOTE

Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashbo ard_off
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	< Keine Angabe >
-------------	------------------

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	22.07.2024

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	Unbegrenzte Laufzeit
Frist Bieterfragen	
Eröffnungstermin	
Bindefrist	
Versand Vorabinformation	

AUFTRAGSDAUER

Beginn	
Ende	
Anmerkungen	

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashbo ard_off mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens Uhr eingegangen sein.
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashbo ard_off
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Projektbeschreibung

Zweck des Dokuments

Dieses Dokument dient zur Beschreibung der weiteren Vorgehensweise bezogen auf die europaweite Vorinformation 344401-2024 „Kabel- /Rohrleitungstiefbau für Großprojekte in Frankfurt am Main“ vom 11.06.2024.

Umfeld

Die Energiewende Deutschland führt in Frankfurt zu großen Änderungen in der Energieversorgung. Neben der Absicht der Stadt Frankfurt, bis 2040 CO₂-neutral zu sein, gibt es großen Handlungsbedarf bei der Infrastruktur der Versorgungsnetze. Neue Stromtrassen sind zu Erschließung neuer Versorgungsgebiete zu bauen und an die bestehenden Netze anzuschließen, bestehende Infrastruktur mit Umspannwerken und Netze müssen ggf. erneuert und angepasst werden. Zusätzlich muss das Leitungsnetz für Fernwärme in der Stadt massiv erweitert werden, um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden. Auch die Trinkwasser- und Gasleitungsnetze sind bezüglich Kapazität und Zuverlässigkeit anzupassen.

Hinzu kommt ein enormes Wachstum der Stadt für neu geschaffenen Wohnraum, Industrie und Dienstleistungen; so ist Frankfurt mit seinen Rechenzentren der größte Internetknoten Europas, der Flughafen Frankfurt wird um ein neues Terminal erweitert etc.

Aus diesen Gründen steigt auch bei Mainova AG und der NRM kontinuierlich der Bedarf an Tiefbauleistungen durch gut qualifizierte Bauunternehmen.

Mitte Mai 2024 informierte die Mainova AG mit dem „Energiegipfel Tiefbau“ über die anstehenden Projekte und die dafür erforderlichen Tiefbauleistungen. Die dort geteilten Informationen stehen Ihnen auf unserer Homepage unter nachfolgendem Link barrierefrei zur Verfügung.

www.mainova.de/tiefbaugipfel

Bedarfe und deren Umfang

Das auf den Qualifizierungsprozess folgende Verhandlungsverfahren umfasst alle erforderlichen Leistungen für NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH und Mainova AG für Projekte im Leitungsbau der Sparten

- Strom (Niederspannung, Mittelspannung, Hochspannung).
- Wärme
- Gas (Niederdruck, Mitteldruck, Hochdruck)
- Trinkwasser

Das o.g. Verhandlungsverfahren umfasst die meist erforderlichen Leistungen für Projekte im Kabel-/Rohrleitungstiefbau inkl. Oberflächenaufbruch-, Oberflächenwiederherstellungs- und Leitungsverlegungsarbeiten zur Abwicklung des Leitungsbaus der jeweiligen Sparten.

Um dem Bedarf an Leitungsneubauten in allen Sparten und Erneuerungen sowie der direkt angrenzenden Infrastruktur wie z.B. mit Erneuerung und Neubau von Umspannwerken abzudecken, sind jährlich ca. 90 km Tiefbauleistungen in Frankfurt notwendig.

Stand Frühjahr 2024 sind neben den bestehenden Bedarfen zusätzliche Tiefbauleistungen für

- Erweiterung Stromnetz 110-kV-Kabel
- Erneuerung Stromnetz 0,4 – 30-kV-Kabel
- Erweiterung Wärmenetz
- Erneuerung Trinkwassernetze

in einer kumulierten Größenordnung von mehreren hundert Millionen Euro für die nächsten acht Jahre identifiziert bzw. befinden sich bereits in der Planung. Darin enthalten sind ebenfalls Baumaßnahmen zur Erneuerung oder zum Neubau von Umspannwerken. Stand heute rechnet Mainova mit einem möglichen zusätzlichen Bedarf an Tiefbauleistungen für die kommenden acht Jahre von bis zu EUR 1,0 Mrd.

Vorgehen und Ausschreibung

Zur Durchführung der Vergabe wird im nächsten Schritt ein Qualifizierungssystem (**QS**) nach §48 SektVO auf dem Portal der deutschen eVergabe gestartet. Im Zuge dessen können interessierte Bewerber die geforderten Mindestkriterien nachweisen und so in den Pool aufgenommen werden. Der Leistungsumfang der anschließenden Vergabe von Rahmenverträgen umfasst Kabel-/Rohrleitungstiefbau und angrenzende Tätigkeiten im Umfeld der Versorgung mit Strom, Fernwärme, Trinkwasser und Gas.

Als Ergebnis der Ausschreibung möchte die Mainova AG und die beteiligten Unternehmen (z.B. die NRM Netzdienste-Rhein-Main GmbH) Rahmenverträge über eine Laufzeit von bis zu acht Jahren und einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 1,0 Mrd. mit mehreren bezuschlagten Unternehmen im Sinne von strategischen Partnerschaften eingehen. Die in den Rahmenverträgen abgebildeten Leistungen sollen der Mainova AG und beteiligten Unternehmen zugänglich sein.

Diese Ausschreibung erfolgt für Projektstätigkeiten ab einem Tiefbauvolumen von EUR 1,5 Mio. pro Projekt, weitgehend zusätzlich zu den bereits bestehenden Standard-Leistungsrahmenverträgen (Jahresverträgen) der Mainova mit ihren Partnern.

Die hier angekündigte Ausschreibung erfolgt gemäß den Regeln der Sektorenverordnung. Alle in diesem Dokument aufgeführten Informationen bilden den Wissensstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ab.

Die Mainova AG wird daher Rahmenverträge mit einem insgesamt Leistungsumfang von bis zu EUR 1,0 Mrd. über eine Laufzeit von acht Jahren für projektorientierte Bauleistungen aktuell mit Fokus auf Projektgeschäft im 110-kV-Kabelleitungstiefbau sowie später auch im Rohrleitungstiefbau gemäß SektVO ausschreiben.

Telefon 069 213-02
Fax 069 213-81122
www.mainova.de
info@mainova.de

E-Mail
s.sulejmanov@mainova.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Telefon

Datum

Sabir Sulejmanov 069 213 26857

06.08.2024

Qualifizierungssystem (QS) für Großprojekte im Tief- und Leitungsbau der Mainova AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse zur Teilnahme an dem Qualifizierungssystem nach §48 SektVO.

Allgemeine Vorgehensweise:

Sektorenauftraggeber nach § 99 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) können ein Qualifizierungssystem nach § 48 SektVO (Sektorenverordnung) einrichten und verwalten. Das Qualifizierungssystem dient der Eignungsfeststellung für die beschriebenen Eignungskategorien und ermöglicht den direkten Einstieg in **ein Verhandlungsverfahren ohne weiteren Teilnahmewettbewerb**.

Die an dem entsprechenden Wettbewerb teilnehmenden Unternehmen werden aus denjenigen Unternehmen ausgewählt, die im Rahmen des entsprechenden Qualifizierungssystems die Mindestanforderungen nachgewiesen haben.

Dem Auftraggeber obliegt es, für Bedarfe in unterschiedlichsten Größenordnungen oder gemäß angegebener Kapazitätskategorien auf die Eignungsfeststellung dieses Qualifizierungssystems zuzugreifen und entsprechende Vergabeverfahren zu eröffnen. Es bleibt ihm jedoch unbenommen, einzelne Beschaffungsbedarfe gemäß gesetzlichen Vorschriften ohne Zugriff auf das Qualifizierungssystem zu decken.

Im Falle einer Aufnahme in das Qualifizierungssystem werden zunächst keine konkreten Leistungen vertraglich vereinbart, sondern lediglich die generelle Eignung des Unternehmens festgestellt. Bewerber, die die Mindestanforderungen erfüllen, werden in einem entsprechenden Verzeichnis geführt. Die festgelegten Eignungskriterien werden regelmäßig durch den Auftraggeber überprüft. Eine Änderung oder Anpassung von Eignungskriterien ist dabei durch den Auftraggeber möglich, jedoch den Bewerbern entsprechend mitzuteilen. Eine anschließend erneute Eignungsprüfung kann dadurch notwendig werden und wird dem Bewerber mitgeteilt.

Gegenstand dieses Qualifizierungssystems:

Wie in der Projektbeschreibung dargestellt, ist geplant, im Rahmen dieses Qualifizierungssystems u.a. Rahmenverträge in einem Verhandlungsverfahren über Großprojekte im Tief- und Leitungsbau im Stadtgebiet Frankfurt a.M. zu vergeben.

Die Qualifizierung umfasst hierbei die Eignungskategorien:

Pflichtkategorie (**PK**) 1 : Strom „110kV Trassenbau“
PK 2 : Strom „Nieder- und Mittelspannungskabelverlegung“
PK 3 : Wärme „Rohrleitungstiefbau Fernwärme“

Zusatzkategorie (**ZK**) 1 : Wasserverteilung "Rohrleitungstiefbau Trinkwasser"
ZK 2 : Gashochdruck (≥ PN 16) "Rohrleitungstiefbau Gas"

Und die Kapazitätskategorien:

Kapazitätskategorien 1 : mindestens 1.500.000 € Projektvolumen
Kapazitätskategorien 2 : größer 5.000.000 €
Kapazitätskategorien 3 : größer 10.000.000 €

Der Bewerber muss seine Eignung in **mindestens einer Pflichtkategorie** nachweisen und Kapazitäten für **mindestens eine Kapazitätskategorie** bereitstellen können, um erfolgreich in das Qualifizierungssystem aufgenommen zu werden. Bewerbungen auf alle Eignungskategorien und Kapazitätskategorien sind möglich und erwünscht.

Auftraggeber und Antragsteller tragen ihre Kosten des Qualifizierungssystems jeweils selbst. Die Vorlage von Bescheinigungen, Zertifikaten etc. erfolgt für den Auftraggeber kostenlos, auch, soweit diese ausdrücklich angefordert wurden. Der Auftraggeber wird keine Gebühren i.S.v. § 48 Abs. 10 SektVO im Zusammenhang mit Anträgen auf die Qualifizierung, der Aktualisierung oder der Aufrechterhaltung einer bereits bestehenden Qualifizierung für das System erheben.

Laufzeit des Qualifizierungssystems und Gültigkeit der Qualifizierung:

Die Laufzeit des Qualifizierungssystems ist nicht begrenzt. Interessenten können jederzeit den Antrag auf Aufnahme stellen.

Der Bewerber ist verpflichtet alle Änderungen, die die Qualifizierung betreffen, unverzüglich und unaufgefordert dem Auftraggeber vorzulegen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, jederzeit Änderungen an dem Qualifizierungssystem vorzunehmen oder das Qualifizierungssystem zu beenden. Die Maßgaben des §37 SektVO finden Anwendung. Eine anschließend erneute Eignungsprüfung kann dadurch notwendig werden und wird dem Bewerber mitgeteilt. Ein aufgrund mangelnder Qualifikation abgelehnter Bewerber kann sich nach einer Frist von 6 Monaten nach Ablehnung erneut auf das Qualifizierungssystem bewerben.

Ablauf des Vergabeverfahrens und formale Vorgaben an die Bewerbung:

Die Bewerbung ist in beschriebener Form und in deutscher Sprache elektronisch unter:

<https://www.deutsche-evergabe.de> einzureichen.

Die Nutzung des Portals deutsche-evergabe.de ist für Bewerber und Bieter kostenfrei. Anträge können nur dort abgegeben werden.

Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Verfahren.

Das Ausstelldatum der jeweiligen Drittbescheinigung darf nicht älter als 6 Monate gerechnet vom Tag der Einreichung des Antrags sein bzw. der Gültigkeitszeitraum darf nicht überschritten sein. Ausländische Bewerber haben gleichwertige Drittbescheinigungen vorzulegen. Die Gleichwertigkeit ist nachzuweisen. Es wird dahingehend eine erschöpfende Darstellung erwartet. Sollte ein amtliches Dokument nicht in deutscher

Sprache gefasst sein, so muss eine wörtliche Übersetzung eines vereidigten Dolmetschers in deutscher Sprache vorgelegt werden.

Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe:

Die Vergabestelle behält sich vor, den Zeitpunkt der Durchführung des Angebotsverfahrens selbst zu bestimmen. Die konkreten Verfahrensbestimmungen des Verhandlungsverfahrens ergeben sich aus der Aufforderung zur Angebotsabgabe.

Antrag auf Aufnahme in das Qualifizierungssystem (QS) für Großprojekte im Tief- und Leitungsbau im Stadtgebiet Frankfurt a.M.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die zur Lieferantenqualifizierung erforderlichen Unterlagen.

- I. Fragenkatalog
- II. Eigenerklärung nach SectVO §§ 123, 124 GWB
- III. Nachunternehmererklärung
- IV. Geheimhaltungserklärung
- V. Mindestlohngesetz, Verhaltenskodex und Lieferantenselbstauskunft
- VI. Russland Sanktionen
- VII. Bewertungskatalog

Wir bitten Sie die Unterlagen auszufüllen und in den vorgesehenen Unterschriftenfeldern die Angaben mit einer Signatur, die mindestens der Textform gemäß §126b BGB genügt, zu bestätigen.

Der vollständig ausgefüllte Fragenkatalog sowie sämtliche, aufgrund des Fragebogens zusätzlich erforderlichen Unterlagen sind entsprechend zusammenzustellen und elektronisch einzureichen. Bei der Zusammenstellung ist die Nummerierung des Fragebogens zu beachten.

Geforderte Mindestbedingungen entnehmen Sie bitte dem Bewertungskatalog.

I. Fragenkatalog

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Fragenkatalog:

- Alle Angaben dieses Fragenkataloges werden vertraulich behandelt.
- Die Fragen auf den folgenden Seiten sind Bestandteil der Prüfung zur Eignung der Bewerber.
- Angaben, die Sie auf nachfolgenden Seiten nicht unterbringen können, fügen Sie bitte als Anlage bei.
- Der Auftraggeber behält sich vor, unter der Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes, fehlende oder unzureichende Angaben mit einmaliger Fristsetzung nachzufordern. Bei Angaben mit Ausschlussandrohung (siehe Bewertungskatalog) erfolgt eine Ablehnung des Bewerbers, wenn die Angaben nicht innerhalb der Nachforderungsfrist nachgereicht werden.
- Falls sich zu den von Ihnen gemachten Angaben bis zu einer evtl. Vertragsunterzeichnung wesentliche Änderungen ergeben, sind Sie verpflichtet, diese Mainova AG unverzüglich mitzuteilen.
- Die Kosten für die Bewerbung werden nicht erstattet.
- Die einzelnen Fragen können einen unterschiedlichen Stellenwert aufweisen. Nach diesem Stellenwert wird eine Bewertung des Bewerbers und seiner Bewerbung vorgenommen (siehe Bewertungskatalog).
- Bewerbergemeinschaften sind zur Qualifizierung zugelassen. In diesem Fall ist von jedem Beteiligten der Bewerbergemeinschaft der Fragenkatalog separat auszufüllen. Für jedes Mitglied sind Angaben über den vorgesehenen Leistungsbereich zu machen. Geforderte Verpflichtungen gem. §48 SektVO müssen in diesem Fall beigebracht werden.
- Wir weisen die Bewerber darauf hin, schon in Ihrem eigenen Interesse, alle Fragen vollständig und wahrheitsgemäß zu beantworten.
- Falsche Angaben können zur Ablehnung der Qualifizierung führen.
- Definition: Die maskuline Form gilt geschlechtsneutral für männliche, weibliche und diverse Teilnehmer

Die kompletten Qualifizierungsunterlagen sind ausgefüllt auf der Ausschreibungsplattform als PDF-Datei zu hinterlegen.

Aufbau des Fragenteils

Im **Fragenteil 1** sind allgemeine Angaben zum Unternehmen zu machen.

Im **Fragenteil 2** sind Angaben zur Eignung des Unternehmens zu machen. Anhand der Fragestellungen sind die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachzuweisen.

Fragenteil 1

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

1.1 Anschrift

Name/Firma	:	<hr/>
Straße	:	<hr/>
Postfach	:	<hr/>
Postleitzahl	:	<hr/>
Ort	:	<hr/>
Land	:	<hr/>
Telefonnummer	:	<hr/>
E-Mail	:	<hr/>
Internet	:	<hr/>
Gesellschaftsform	:	<hr/>
USt.-ID	:	<hr/>

1.2 Vorstand/Geschäftsführer (Namen und Anzahl):

Vorstand/ Geschäftsführer/ Partner	:	<hr/>
Kaufmännische Leitung	:	<hr/>
Technische Leitung	:	<hr/>
Leiter der Qualitätssicherung	:	<hr/>

1.3 An welchen Unternehmen besteht eine Beteiligung?

Name/Anschrift	Produktionsprogramm	Anteil in %

1.4 Eigentümer des Unternehmens

(Nennung aller Eigentümer, die in Besitz von mehr als 24,9 % der Anteile an der Gesellschaft sind):

	Name	Ihr Anteil in %
Eigentümer		
Eigentümer		
Gesellschafter		

1.5 Muttergesellschaften, falls vorhanden:

Name/Anschrift	Deren Anteil in %

1.6 Mitgliedschaft in Unternehmens-/Fachverbänden und seit wann:

Name	Mitglied seit

1.7 Seit wann existiert das Unternehmen?

Jahr der Existenzgründung:	
----------------------------	--

1.8 Prozentsatz der Personalfluktuatation:

Definition: $\frac{\text{Abgänge pro Jahr} \times 100}{\text{Anfangsbestand Jahr} + \text{Zugänge Jahr}}$

Jahr:

Jahr:

Jahr:

Bitte geben Sie für die letzten 3 abgeschlossenen Kalenderjahren die Personalfluktuationsquote an.

Fragenteil 2

2. Fragen zur Eignung des Unternehmens

2.1 Fragen zur Rechtslage des Unternehmens:

2.1.1 Nachweis der ordnungsgemäßen Eintragung in die entsprechenden Berufsregister (z. B.: Handelsregister, Handwerksrolle o. a.):

Registriernummer	Bezeichnung	Ort	Datum

2.1.2 Befindet sich das Unternehmen im Insolvenzverfahren oder ist über das Vermögen ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden oder ist der Antrag mangels Masse abgelehnt worden?

ja ____ / nein ____

2.1.3 Befindet sich das Unternehmen in Liquidation?

ja ____ / nein ____

2.1.4 Hat das Unternehmen eine schwere Verfehlung begangen, die dessen Zuverlässigkeit in Frage stellt?

ja ____ / nein ____

Falls ja, bitte um Beschreibung des Umfangs und die Dauer des strafbaren oder kartellrechtswidrigen Verhaltens, Schadensumfang (soweit bekannt), Zeitablauf seit der letzten Tat sowie welche organisatorischen und personellen Maßnahmen das Unternehmen gegen die Wiederholung der Verfehlungen getroffen haben.

2.1.5 Hat das Unternehmen die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt?

ja ____ / nein ____

2.1.6 Wurde das Unternehmen rechtskräftig wegen Verstoß gegen eine der in §§ 123, 124 GWB aufgeführten Vorschriften verurteilt, mit einer Geldbuße oder sonstigen Sanktion belegt?

ja ____ / nein ____

2.1.7 Wurde das Unternehmen in den letzten 5 Jahren wegen der Beteiligung an einem Kartell rechtskräftig mit Geldbuße oder einer sonstigen Sanktion belegt?

ja ____ / nein ____

2.1.8 Falls eine der Fragen 2.1.4, 2.1.6 und 2.1.7 mit ja oder Frage 2.1.5 mit nein beantwortet wird: Welche Maßnahmen hat das Unternehmen getroffen, um seine Integrität wiederherzustellen und eine Begehung von Straftaten oder schweres Fehlverhalten in der Zukunft zu verhindern (Selbstreinigung gem. §§ 123, 124 GWB)?

2.2 Fragen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit:

2.2.1 Finanzielle Einzelheiten (Werte der letzten 3 Geschäftsjahre zum Zeitpunkt des Antrages)

Bitte um Eintragung der entsprechenden Werte in die Tabelle mit Angabe der Jahreszahl. Sie erklären sich damit ferner bereit, im Zuge des Prüfverfahrens Mainova nach besonderer Anforderung die Einsicht in ergänzende Unterlagen (Geschäftsberichte, Bilanzen und Jahresabschlüsse) zu gestatten.

	Wert in Euro je Geschäftsjahr (jeweils Gesamtwerte des Unternehmens)		
Geschäftsjahr			
Eigenkapital			
Fremdkapital			
Umsatz			
Investitionen			

2.2.2 Deckungsgrenzen Ihrer Haftpflichtversicherung:

Bitte bestätigen Sie, dass zur Vergabe von Einzelausschreibungen im Auftragsfall die jeweils projektbezogene erforderliche Versicherungspolice vorgelegt wird.

ja ____ / nein ____

2.2.3. Ist Ihr Unternehmen nach DIN EN ISO 9001 (oder vergleichbar) zertifiziert?

ja ____ / nein ____

2.2.4 Ist das Unternehmen nach DIN ISO 14001 (oder vergleichbar) zertifiziert?

ja ____ / nein ____

2.2.5 Ist das Unternehmen nach ISO 45001 (oder vergleichbar) zertifiziert?

ja ____ / nein ____

2.2.6 Hat das Unternehmen eine Nachhaltigkeitszertifizierung oder ist dies in Planung (bsp. Ecovadis)?

ja ____ / nein ____

2.2.7 Verfügt Ihr Unternehmen über nach AMS (Arbeitsschutz Management System) zertifiziertes Personal?

ja ____ / nein ____

Für die Punkte 2.2.3 – 2.2.7 sind Nachweise und Zertifikate einzureichen. Eine Gleichwertigkeit ist ausführlich darzustellen.

2.2.8 Liegt eine aktuelle (nicht älter als 3 Monate) Bonitäts-& Risikobewertung von Creditreform (oder vergleichbar) mit einem Bonitätsindex von maximal 280 Punkten vor?

ja ____ / nein ____

Bitte Nachweis einreichen.

2.3 Allgemeine Fragen zur technischen/ fachlichen Leistungsfähigkeit:

Bitte alle nachfolgenden Fragen beantworten. Die genannten Nachweise/Zertifikate (oder vergleichbare nationale Nachweise des Herstellerlandes des Bewerbers) sind in gültiger Form und in Kopie mit der Bewerbung zwecks Eignungsprüfung einzureichen.

Bei negativer Antwort, nicht eingereichter Nachweise/Zertifikate oder unzureichender Aussagen bzw. Antworten kann Ausschluss drohen!

Diese Prüfung stellt keine Bestätigung des Auftraggebers dar, dass die Arbeiten mit den eingereichten Unterlagen in Gänze ausgeführt werden können. Die personenbezogenen Zertifikate sind jeweils auszugsweise bzw. mit dem für die ausgeschriebenen Tätigkeiten geplanten Personalstamm einzureichen.

Eine Vertretung für alle Schlüsselpositionen insbesondere Bauleitung und Sachkundige gemäß nachfolgenden Anforderungen, sind für die jeweiligen Einzelprojekte sicher zu stellen.

Im Betrieb des QS sind die firmenbezogenen Nachweise/Zertifikate sowie die personenbezogenen Nachweise/Zertifikate des eingesetzten Personals aktuell zu halten und in der jeweils gültigen Form dem Auftraggeber immer vorzulegen. Für Nachunternehmer gelten die gleichen Anforderungen.

Der Einsatz von Nachunternehmern zur direkten Eignungsleihe ist grundsätzlich im Antrag schriftlich anzuzeigen (siehe Punkt III. Nachunternehmererklärung). Etwaige Nachunternehmer, die nicht zur Eignungsleihe genutzt werden, müssen im Antrag zunächst nicht namentlich benannt werden. Es muss nur der Fremdleistungsanteil angegeben werden.

Im Verhandlungsverfahren oder in den Einzelvergaben muss der Bieter seinen Nachunternehmer benennen und darf diesen erst nach erfolgter Eignungsprüfung bzw. Zulassung durch den Auftraggeber einsetzen.

Für die Einhaltung der allgemeinen technischen Vorgaben (insbesondere das DVGW, AGFW, VDE - Regelwerk und den RAL-Güteschutzbestimmungen) und den allgemeinen Sicherheitsvorschriften sowie die Einteilung und Anzahl des benötigten Fachpersonals, um die Sicherheit und Qualität auf der Baustelle zu gewährleisten, hat der Auftragnehmer Sorge zu tragen.

2.3.1 Verfügt das Unternehmen über ausreichendes Fachpersonal (Bauleiter, Vorarbeiter, Facharbeiter und kaufmännisches Personal), um die in der ausgewählten Kapazitätskategorie umfassenden Tätigkeiten erfüllen zu können?

ja ____ / nein ____

2.3.2 Verfügt das Unternehmen über ausreichende Fahrzeuge, um die in der ausgewählten Kapazitätskategorie umfassenden Tätigkeiten erfüllen zu können?

ja ____ / nein ____

2.3.3 Verfügt das Unternehmen über ausreichende Gerätschaften, um die in der ausgewählten Kapazitätskategorie umfassenden Tätigkeiten erfüllen zu können?

ja ____ / nein ____

2.3.4 Können Sie im Auftragsfall eine Präsenz und eine Verfügbarkeit der unter den Punkten 2.3.1- 2.3.3 genannten Anforderungen sicherstellen?

ja ____ / nein ____

2.3.5 Für die jeweils beantragten Bereiche:

- Strom „110kV Trassenbau“ (PK 1)
- Strom „Nieder- und Mittelspannungskabelverlegung“ (PK 2)
- Wärme „Rohrleitungstiefbau Fernwärme“ (PK 3)
- Wasserverteilung "Rohrleitungstiefbau Trinkwasser" (ZK 1)
- Gashochdruck (≥ PN 16) "Rohrleitungstiefbau Gas" (ZK 2)

sind mind. 3 Referenzen seit 2014 für bereits ausgeführte Tätigkeiten in innerstädtischen Ballungsräumen von Großstädten (Einwohnerzahl > 100.000) mit Auftragssummen größer 1 Mio. € vorzulegen.

Referenzen zu Wärmeprojekten der PK 3 müssen zudem mindestens einen Durchmesser der VL von DN 200 beinhalten.

Referenzen müssen mindestens folgende Angaben beinhalten:

- Angabe der Sparte
- Ortsangabe der Ausführung
- Ausführungszeitraum/Datum
- Name des Kunden
- Tätigkeitsfeld/Art des Projektes (Leitungslänge/ oder Angabe wie Schiebergruppe oder Hausanschlüsse, Dimension, Werkstoff/System, Druckstufe bei Rohrleitungen)

Liegen entsprechende Referenzen vor? ja ____ / nein ____

2.3.6 Zertifikat DVGW-GW 301 mind. Gruppe G1, Werkstoffe: Polyethylen und Stahl mind. Gruppe W1, Werkstoffe: Gusseisen, Polyethylen und Stahl

Ist die entsprechende Zertifizierung vorhanden? ja ____ / nein ____
Gültiges Zertifikat ist einzureichen!

2.3.7 Zertifikat nach AGFW-FW 601 mind. Gruppe FW 1, Werkstoffe: Stahl

Ist die entsprechende Zertifizierung vorhanden? ja ____ / nein ____
Gültiges Zertifikat ist einzureichen!

2.3.8 Urkunde über das Gütezeichen RAL 962/2 für den Kabelleitungstiefbau

Ist die entsprechende Urkunde vorhanden? ja ____ / nein ____
Gültige Urkunde ist einzureichen!

2.3.9 Tiefbauarbeiten sind nur von Unternehmen auszuführen, welche schriftlich bestätigen können, dass die Mindestanforderungen nach DVGW GW 381/ AGFW FW 600/ VDE AR N 4220 eingehalten werden.

Sind die Anforderungen erbracht? ja ____ / nein ____

Hinweis: Die Anforderungen gelten auch als erbracht, wenn das Unternehmen nach DVGW GW 301/ AGFW FW 601/ oder RAL GZ 962-1 bzw. 2 zertifiziert ist.

2.3.10 Zertifikat von einer anerkannten unabhängigen Prüfstelle über die Qualitätsanforderungen für das Schmelzschweißen von metallischen Werkstoffen DIN EN ISO 3834 (mind. Teil 3 „Standard Qualitätsanforderungen“) und/oder ein gleichwertiger Nachweis, der den Prozess „Schweißen Werkstoff Stahl im Rohrleitungsbau“ als wesentlichen Bestandteil im Unternehmen beschreibt und die Organisation dafür geregelt ist z.B. Auszug der

Organisation und Regelung über den Prozess „Schweißen“ aus dem Handbuch Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001.

Ist das entsprechende Zertifikat bzw. ja ___ / nein ___
ein gleichwertiger Nachweis vorhanden?

Gültiges Zertifikat/Nachweis ist einzureichen!

- 2.3.11 Die Arbeiten sind durch einen Fachmann (Gas, Wasser, Fernwärme) zu leiten und zu überwachen. Die Verfügbarkeit vor Ort muss gewährleistet sein. Es gelten die Rahmenbedingungen der Technischen Regeln DVGW GW 301, GW 350 und AGFW FW 601.

Ist entsprechendes Personal vorhanden? ja ___ / nein ___

Benennung/Auflistung der Personen!

- 2.3.12 Für die Absicherung von Baustellen im Straßenverkehr ist Personal notwendig, welches an einer Schulung „Richtlinien zur Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ nach RSA 95 bzw. 2021, ZTV-SA 97, MVAS 99 teilgenommen hat.

Ist entsprechendes Personal vorhanden? ja ___ / nein ___

Gültige Nachweise sind einzureichen!

- 2.3.13 Bei Tiefbauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen muss auf der Baustelle Personal anwesend sein, welches an einer Schulung gemäß DVGW GW 129 VDE FNN S 129 „Sicherheit bei Arbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen“ teilgenommen hat.

Ist entsprechendes Personal vorhanden ja ___ / nein ___

Gültige Nachweise sind einzureichen!

- 2.3.14 Für den Umgang mit Asbest ist mindestens eine sachkundige verantwortliche Person nach TRGS 519 (Asbest-Abbruch, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten) erforderlich.

Hinweis: Alle Asbestarbeiten sind vom Auftragnehmer bei der zuständigen Behörde anzuzeigen.

Ist entsprechendes Personal vorhanden? ja ___ / nein ___

Gültige Nachweise sind einzureichen!

- 2.3.15 Die Montage von Muffen an Kunststoffmantelrohren muss durch qualifizierte Muffenmonteure nach AGFW FW 603 erfolgen. Für das Unternehmen gelten die Anforderungen nach AGFW FW 605.

Können die Anforderungen ggf. in Verbindung mit einem Systemhersteller erbracht werden?

ja ___ / nein ___

- 2.3.16 Zur Herstellung eines Abgangs an einer im Betrieb befindlichen Fernwärmeleitung, gelten die Anforderungen nach AGFW FW 432.

- Zulassung des Anbohrverfahrens durch anerkannten Sachverständigen
- Betriebsanweisung für den Anbohrvorgang
- Beauftragte Personen für die Durchführung mit Nachweis der Sachkunde
- Unterweisung der Ausführenden
- Schweißverfahrensprüfung nach DIN EN ISO 15614-1 in Verbindung mit DVGW GW 350 zur Simulation einer Aufschweißung unter Betriebsdruck

Sind die Anforderungen erfüllt und liegen die aufgeführten Nachweise vor?

ja ____ / nein ____

- 2.3.17 Die für die Netzdokumentation relevanten Aufnahmeskizzen sind nach den Vorgaben gemäß DVGW Merkblatt GW128, technischer Hinweis VDE/FNN S 128 und der NRM-Vermessungsrichtlinie zu erstellen. Das Erstellen der Aufnahmeskizzen darf nur von Personal erfolgen, welches mindestens an einer Grundschulung nach DVGW GW 128 bzw. VDE/FNN S 128 erfolgreich teilgenommen hat und eine gültige Bescheinigung vorlegen kann.

Für Unternehmen bzw. Personen, welche erstmalig für den AG Aufnahmeskizzen erstellen, besteht die Pflicht, vorher an einer internen Schulung des AG teilnehmen. Erforderliche turnusmäßige Nachschulungen (mindestens alle 3 Jahre) während der Vertragslaufzeit des AG, sind ebenfalls bei einer internen Schulung des AG durchzuführen.

Die Teilnahme an der turnusmäßigen Nachschulung bei den NRM ist ebenfalls Pflicht!

Ist entsprechendes Personal vorhanden?

Gültige Nachweise sind einzureichen!

ja ____ / nein ____

Werkstoff: Polyethylen 18-20

- 2.3.18 Die zum Einsatz kommenden Schweißer haben eine gültige Prüfbescheinigung entsprechend DVGW GW 330 nachzuweisen.

Ist entsprechendes eigenes Personal vorhanden?

ja ____ / nein ____

Gültige Prüfbescheinigungen sind einzureichen!

- 2.3.19 Sind die Schweißer mit dem Umgang von elektronischen Schweißdaten vertraut und verfügen Sie über Geräte, welche Schweiß- als auch Traceabilitydaten speichern können (Heizelementmuffenschweißung sowie Heizelementstumpfschweißung)?

ja ____ / nein ____

- 2.3.20 Die Schweißarbeiten sind von einer PE-Schweißaufsicht entsprechend DVGW GW 331 zu leiten und zu überprüfen.

Ist entsprechendes Personal vorhanden?

ja ____ / nein ____

Gültige Prüfbescheinigungen sind einzureichen!

- 2.3.21 Können Sie die Anforderungen nach DVGW GW 326 spätestens zum Vertragsabschluss umsetzen?

ja ____ / nein ____

Werkstoff: Stahl 22-25

- 2.3.22 Der Auftragnehmer hat einen Nachweis durch eine Verfahrensprüfung nach DIN EN ISO 15614-1 und unter Berücksichtigung des DVGW Arbeitsblattes GW 350 (unter Baustellenbedingungen) zu erbringen, dass er das Schweißverfahren in seiner Anwendung beherrscht.

Sind entsprechende Verfahrensprüfungen vorhanden?

ja ____ / nein ____

Gültige Zertifikate mit zugehöriger Schweißanweisung
sind einzureichen!

Für alle Schweißarbeiten sind Schweißanweisungen zu erstellen.

- 2.3.23 Die Schweißer müssen für die vorgesehenen Verfahren, Schweißpositionen, Werkstoffgruppen und Abmessungsbereiche eine Prüfung nach DIN EN ISO 9606-1 und unter Berücksichtigung des DVGW Arbeitsblattes GW 350 (unter Baustellenbedingungen) abgelegt haben.

Ist entsprechendes Personal vorhanden?

ja ____ / nein ____

Gültige Prüfbescheinigungen sind einzureichen!

- 2.3.24 Die Schweißarbeiten sind durch eine vom Auftragnehmer benannte Schweißaufsicht qualifiziert nach DIN EN ISO 14731 ausgebildet nach DVS/IIW/EFW zu leiten und zu überwachen. Die Verfügbarkeit vor Ort muss gewährleistet sein. Es gelten die Rahmenbedingungen der Technischen Regeln DVGW GW 301, GW 350 und FW 601.

Ist entsprechendes Personal vorhanden?

ja ____ / nein ____

Benennung/Auflistung der Personen!

- 2.3.25 Für Nachumhüllungsarbeiten an Rohren, Armaturen und Formteilen ist eine Befähigung nach DVGW GW 15 nachzuweisen.

Ist entsprechendes Personal vorhanden?

ja ____ / nein ____

Gültige Prüfbescheinigungen sind einzureichen!

- 2.3.26 Beabsichtigt der Bewerber, sich bei der Erfüllung eines Auftrags der Fähigkeiten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er dem Auftraggeber nachweisen, dass ihm die erforderlichen Mittel zur Überwachung zur Verfügung stehen und die Unternehmen die entsprechende fachliche Eignung besitzen. Falls er sich zum Nachweis der Eignung auf die Fähigkeiten eines Nachunternehmers beruft, muss er für diesen die entsprechenden Zertifizierungen einreichen. Weiterhin hat er entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Sollen Nachunternehmer beauftragt werden?

ja ____ / nein ____

Falls „ja“ bitte beigefügte III. Nachunternehmererklärung verwenden.

- 2.3.27 Können Leistungen im grabenlosen Kabel-/Rohrleitungstiefbau im eigenen Haus erbracht werden?

Die Mindestkriterien dafür lauten:

- Im Tunnelbau:
 - RAL GZ 961 für den grabenlosen Einbau von Kanälen Gruppenbereich VM, VMD, VO, VOD
- Im Spühlbohrverfahren:
 - DVGW GW302 GN2B
 - GW321 bzw. technische Richtlinie DCA (1.3)
 - Mitgliedschaft im DCA vorhanden
 - Fachaufsicht nach GW329 Ausbildungsstufe B
 - Baustellenpersonal nach DVGW GW129 VDE FNN S 129

- Substanzverwendung Schlauchlining, Close Fit:
 - DVGW GW302 R1-R6 je nach Verfahren

Im Regelfall werden projektbezogen Referenzen der letzten 5 Jahre in der entsprechenden Größenordnung abgefragt.

ja ____ / nein ____

2.3.28 Wenn „NEIN“

Besteht die Bereitschaft, dass im Bedarfsfall Nachunternehmer gemäß der o.g. Kriterien herangezogen werden können?

ja ____ / nein ____

2.3.29 Haben Sie sich mit den einschlägigen, in Deutschland geltenden Verordnungen und Gesetzen, die Sie bei der Durchführung des Auftrages zu beachten und einzuhalten haben, vertraut gemacht?

ja ____ / nein ____

Bestätigung

Wir bestätigen hiermit, dass die Angaben zu den vorgenannten Fragen die aktuelle Situation unseres Unternehmens wiedergeben und damit gleichzeitig die Praxis des Unternehmens darstellt.

Ort, Datum

Unterschrift

II. Eigenerklärung

Eigenerklärung zum Nachweis der Zuverlässigkeit nach §§ 123, 124 GWB

Ich erkläre, dass eine Person, deren Verhalten dem Bieter zuzurechnen ist (insbesondere Geschäftsführer, Prokuristen, sowie an der Ausschreibung oder Bearbeitung des ausgeschriebenen Auftrags beteiligte Personen), nicht rechtskräftig verurteilt ist wegen:

- a) § 129 des Strafgesetzbuches (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129 a des Strafgesetzbuches (Bildung terroristische Vereinigungen), § 129 b des Strafgesetzbuches (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- b) § 261 des Strafgesetzbuches (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- c) § 263 des Strafgesetzbuches (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
- d) § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
- e) § 334 des Strafgesetzbuches (Bestechung), auch in Verbindung mit Artikel 2 des EU-Bestechungsgesetzes, Artikel 2 § 1 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung Artikel 7 Abs. 2 Nr. 10 des Vierten Strafrechtsänderungsgesetzes und § 2 des Gesetzes über das Ruhen der Verfolgungsverjährung und die Gleichstellung der Richter und Bediensteten des Internationalen Strafgerichtshofes,
- f) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- g) § 370 Abgabenordnung, auch in Verbindung mit § 12 des Gesetzes zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisationen und der Direktzahlungen (MOG).

Ich erkläre ferner,

- h) dass der Bieter ordnungsgemäß in das Handelsregister eingetragen ist,
- i) dass keine Eintragungen im Gewerbezentralregister gegen den Bieter vorliegen und eine solche Eintragung auch nicht droht.

Des Weiteren erkläre ich, dass

- j) über das Vermögen des Bieters kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist,
- k) sich der Bieter nicht in Liquidation befindet,
- l) der Bieter seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung stets ordnungsgemäß erfüllt hat,
- m) der Bieter die Vorschriften des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (MiLoG) einhält,
- n) keine sonstige schwere Verfehlung vorliegt, durch welche die Zuverlässigkeit des Bieters oder eine für diesen verantwortlich handelnde Person infrage gestellt ist.

Ich bin mir bewusst, dass falsche Angaben in dieser Erklärung einen Ausschluss vom Vergabeverfahren zur Folge haben können. Mir ist bekannt, dass sich der Auftraggeber vorbehält, zur weiteren Prüfung konkrete Nachweise zu fordern.

III. Nachunternehmererklärung

Nachunternehmer Verpflichtungserklärung nach § 34 SektVO

Hinweis: Je nach Anzahl der Unternehmen, auf deren Ressourcen und Erfahrung sich der Einzelbewerber / die Bietergemeinschaft bezieht, ist dieser Vordruck gegebenenfalls zu vervielfältigen.

Bezeichnung des erklärenden Unternehmens:

Der Bewerber / die Bietergemeinschaft

beabsichtigt, sich bei der Erfüllung des Auftrages der folgenden Fähigkeiten unseres Unternehmens zu bedienen:

Hiermit verpflichten wir uns, bei einer Zuschlagserteilung auf das Angebot des o. g. Bewerbers / der o. g. Bietergemeinschaft die o. g. Mittel zur Verfügung zu stellen.

_____, den _____

Unterschrift (Geschäftsführer oder Vorstand)

IV. Geheimhaltungserklärung

Hiermit erklären wir, dass wir alle Informationen, die die Mainova AG uns in Verbindung mit dem o.g. Qualifizierungssystem (QS) oder bei darauf aufbauenden Verhandlungsverfahren zur Verfügung stellt, vertraulich behandeln und nur im Rahmen der Angebotserstellung nutzen werden.

Wir verpflichten uns, sämtliche von der Mainova AG erlangte Informationen als Betriebsgeheimnis zu behandeln und nur Mitarbeitern zugänglich zu machen, die mit der Bearbeitung des QS bzw. des Auftrags unmittelbar befasst sind, und die wir in gleicher Weise zur Verschwiegenheit verpflichtet haben.

Wir verpflichten uns, über alle aus diesem QS entstandenen oder noch entstehenden Erkenntnisse, Unterlagen oder Daten, deren Ablauf und Ergebnisse, strengstes Stillschweigen gegenüber Dritten, einschließlich anderer Vertragspartner, zu bewahren.

Soweit wir zur Auskunft hinsichtlich beruflich zur Verschwiegenheit verpflichteter Dritter verpflichtet sind (bspw. Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte insb. in der Funktion als Insolvenzverwalter, Behörden), so werden wir nach den Grundsätzen der Datensparsamkeit nur insoweit Auskunft geben, als dies unumgänglich ist. In einem solchen Fall werden wir Mainova über die Auskunft unverzüglich nach Erhalt des Auskunftsbegehrens hierüber in Kenntnis setzen, so dass ggf. Mainova etwa im Falle eines unberechtigten behördlichen Auskunftsbegehrens sich bspw. an Rechtsmitteln gegen diese beteiligen kann.

Diese Verpflichtung bleibt auch nach der Beendigung für die Dauer von drei Jahren bestehen.

V. Mindestlohngesetz, Verhaltenskodex und Lieferantenselbstauskunft

Als Bestandteil unseres Präqualifizierungsprozesses und in Hinblick auf das ab dem 01.01.2023 in Kraft tretende Lieferkettengesetz bitten wir Sie daher die nachstehenden Unterlagen bestehend aus:

- Erklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns
- Bestätigung des Verhaltenskodex für Lieferanten
- Lieferantenselbstauskunft inkl. Anlagen

vollständig und wahrheitsgemäß einzureichen.

Die Nichtabgabe der o.g. Dokumente oder die Nichteinhaltung wesentlicher Vorgaben können zum Ausschluss Ihres Unternehmers aus dem Lieferantenpool der Mainova AG führen.

Ihre eingereichten Dokumente werden zentral in unserem Lieferantenmanagementsystem verwaltet und haben eine Gültigkeit für die Dauer von 24 Monaten.

Siehe Anlage

„Mainova_Einkauf_Erklärung_MiLoG.pdf“

„Mainova_Einkauf_Vhaltenskodex.pdf“

„Mainova_Einkauf_Lieferantenselbstauskunft.pdf“

VI. Russland Sanktionen

Aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage sind wir verpflichtet, bei der Auswahl unserer Lieferanten eine besondere Vorsicht walten zu lassen und die gesetzlich geregelten Lieferembargos umzusetzen.

Die Nichtabgabe der o.g. Dokumente oder die Nichteinhaltung wesentlicher Vorgaben können zum Ausschluss Ihres Unternehmers aus dem Vergabeverfahren führen.

Ihre eingereichten Dokumente werden zentral in unserem Lieferantenmanagementsystem verwaltet und haben eine Gültigkeit für die Dauer von 24 Monaten.

Bitte Laden Sie die Dokumente einzeln und mit vorgegebenen Namen hoch.

Siehe Anlagen

„EK I_RUS Sanktionen.pdf“

„EK II_RUS Sanktionen.pdf“

VII. Bewertungskatalog

-Nur zur Information, nicht vom Bieter/ Bewerber auszufüllen-

1. Bewertung der Teilnahmeanträge

Der **Fragenteil 1** des Fragenkataloges enthält allgemeine Angaben zum Unternehmen.

Der **Fragenteil 2** des Fragenkataloges dient der Feststellung der Eignung des Bewerbers. Die Auswertung des Fragenteils 2 führt zu der Feststellung „geeignet“ oder „nicht geeignet“. Die kategoriespezifischen Fragen in 2.3 müssen entsprechend den Angaben des Bewerbers, auf welche Eignungskategorie sein Antrag zur Aufnahme in das QS abzielt, beantwortet werden.

Der Auftraggeber behält sich vor, unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes fehlende oder unzureichenden Angaben, mit einmaliger Fristsetzung anzufordern. Bei Angaben mit Ausschlussandrohung erfolgt eine automatische Ablehnung des Antrags, wenn die fehlenden Angaben nicht innerhalb der Nachforderungsfrist nachgereicht werden.

TEIL 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Reine Informationsabfrage

Erforderlich

Ausschluss

(Prüfer: Mainova AG)

Frage- Nr.	Kurztext	Kriterium
1.1	Anschrift	Ist anzugeben, nur zur Information
1.2	Vorstand/ Geschäftsführer	ist anzugeben, nur zur Information
1.3	Beteiligungen	ist anzugeben, nur zur Information
1.4	Eigentümer des Unternehmens	ist anzugeben, nur zur Information
1.5	Muttergesellschaften	ist anzugeben, nur zur Information
1.6	Mitglied in Fachverbänden	ist anzugeben, nur zur Information
1.7	Existenzgründung	ist anzugeben, nur zur Information
1.8	Personalfuktuation	ist anzugeben, nur zur Information

TEIL 2. Fragen zur Eignung des Unternehmens

(Prüfer: Mainova AG)

Frage- Nr.	Kurztext	Kriterium
2.1 Fragen zur Rechtslage des Unternehmens		
2.1.1	Berufsregister	Eintrag ins Berufsregister erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.1.2	Insolvenzverfahren	NEIN, andernfalls Ablehnung
2.1.3	Liquidation	NEIN, andernfalls Ablehnung
2.1.4	Verfehlung	NEIN, andernfalls Ablehnung
2.1.5	Zahlung v. Steuern + Sozialversicherung	JA, andernfalls Ablehnung
2.1.6	Verstoß geg. GWG	NEIN, andernfalls Ablehnung

2.1.7	Geldbuße wg. Kartell	NEIN, andernfalls Ablehnung
2.1.8	Maßnahmen zur Selbstreinigung	Wurden hinreichende Maßnahmen zur Selbstreinigung getroffen, kann der Auftraggeber von einer Ablehnung absehen.
2.2 Fragen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit		
2.2.1	Finanz. Einzelheiten der letzten 3 Jahre	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.2.2	Deckungsgrenzen der Haftpflichtversicherung	Bestätigung mit „JA“, andernfalls Ablehnung
2.2.3	DIN EN ISO 9001	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.2.4	DIN ISO 14001	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.2.5	ISO 45001	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.2.6	Nachhaltigkeit	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.2.7	Arbeitsschutz Management System	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.2.8	Auskunft Creditreform	Bonität <280 Punkte, andernfalls Ablehnung

2.3 Allgemeine Fragen zur technischen/ fachlichen Leistungsfähigkeit		
2.3.1	Ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter	Bestätigung mit „JA“, andernfalls Ablehnung
2.3.2	Ausreichende Fahrzeuge	Bestätigung mit „JA“, andernfalls Ablehnung
2.3.3	Ausreichende Gerätschaften	Bestätigung mit „JA“, andernfalls Ablehnung
2.3.4	Präsenz	Bestätigung mit „JA“, andernfalls Ablehnung
2.3.5	Referenzen	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.6	DVGW GW 301	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.7	AGFW FW 601	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.8	Gütezeichen RAL GZ 962/2	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.9	Anforderung Tiefbauunternehmen	Bestätigung mit „JA“, andernfalls Ablehnung
2.3.10	DIN EN ISO 3834/ 9001	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie

2.3.11	Fachmann Gas/Wasser/Fernwärme	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.12	RSA 95 bzw. 2021, ZTV-SA 97, MVAS 99	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.3.13	DVGW GW 129 VDE FNN S 129	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.3.14	TRGS 519	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.15	Muffenmontage AGFW FW 603	Bestätigung für PK 3 mit „JA“, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.16	AGFW FW 432	Bestätigung für PK 3 mit „JA“, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.17	DVGW GW 128/VDE FNN S 128	Bestätigung für ZK 2 mit „JA“ und Vorlage ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.18	Schweißer DVGW GW 330	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.19	Schweißgeräte/Schweißdaten übermitteln	Bestätigung für jeweilige ZK mit „JA“, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.20	Schweißaufsicht DVGW GW 331	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.21	DVGW GW 326	Bestätigung für jeweilige ZK mit „JA“, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.22	Verfahrensprüfungen DIN EN ISO 15614-1	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.23	Schweißer DIN EN ISO 9606-1	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.24	Schweißaufsicht nach DIN EN ISO 14731	Bestätigung mit „JA“ und Vorlage für die jeweilige PK/ ZK ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.25	Ümhüller DVGW GW 15	Bestätigung für ZK 2 mit „JA“ und Vorlage ist erforderlich, andernfalls Ablehnung für die beantragte Kategorie
2.3.26	Nachunternehmer	Angabe ist erforderlich. Bei Angabe mit „JA“ ist jeweils Pkt. III. vollständig auszufüllen, andernfalls Ablehnung
2.3.27	Kriterien grabenloser Tiefbau	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
2.3.28	Nachunternehmer grabenloser Tiefbau gemäß Kriterien	Bestätigung mit „JA“, wenn 2.3.27 mit "NEIN" beantwortet wurde, andernfalls Ablehnung
2.3.29	Gesetze und Verordnungen	Bestätigung mit „JA“, andernfalls Ablehnung
II.	Eigenerklärung	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung

III.	Nachunternehmererklärung	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
IV.	Geheimhaltungserklärung	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
V.	MiLoG, Verhaltenskodex	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung
	Lieferantenselbstauskunft	Angabe ist erforderlich
VI.	Russland Sanktionen	Angabe ist erforderlich, andernfalls Ablehnung

Bestätigung

Wir bestätigen hiermit, dass alle Angaben zu sämtlichen Inhalten des vorliegenden Fragenkatalogs Nummer I.–VI. wahrheitsgemäß gemacht wurden und alle Fragen bezogen auf die aktuelle Situation unseres Unternehmens die Praxis des Unternehmens widerspiegeln.

Ort, Datum

Unterschrift

Telefon 069 213-02

Fax 069 213-81122

www.mainova.de

info@mainova.de

E-Mail

r.luetzkendorf@mainova.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Telefon

Datum

R. Lützkendorf

+49 160 8970810

09.08.2024

Änderungsmitteilung für das Qualifizierungssystem (QS) „Großprojekte im Tief- und Leitungsbau“ der Mainova AG und Beantwortung von Bieterfragen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Start des Qualifizierungssystems haben uns eine Reihe von Verständnisfragen aber auch Hinweise zur Korrektur von Ungenauigkeiten erreicht.

Wir haben aus diesem Grund den Präqualifizierungsfragenkatalog überarbeitet.

Folgende Punkte wurden dabei angepasst:

1. Die Punkte 2.2.3 – 2.2.7 wurden mit dem Zusatz „oder vergleichbar“ versehen.
2. Der Nummernkreis für den Punkt 2.3 „Allgemeine Fragen zur technischen/ fachlichen Leistungsfähigkeit“ wurden angeglichen.
3. Im Punkt 2.3.5 wurde eine Vorgabe zur Qualität der Referenzen hinzugefügt.
4. Die Geheimhaltungserklärung wurde überarbeitet.
5. Der Punkt VII. Bewertungskatalog wurde aktualisiert. Es sind entsprechend nur Nachweise für die jeweils beantragte Eignungskategorien vorzulegen.

Zu den gestellten Bieterfragen nehmen wir zudem wie folgt Stellung:

1. Frage: Wie lautet die Abgabefrist?

Antwort: Grundsätzlich ist die Laufzeit des Qualifizierungssystems unbefristet. Ziel des Qualifizierungssystems ist die Bildung eines Lieferantenpools mit unter anderem anschließender Ausschreibung von Rahmenverträgen unter den qualifizierten Unternehmen aus dem Lieferantenpool.

Wir bitten Anträge zur Aufnahme in das QS **zeitnah** zu stellen, um die Prüfung der Unterlagen für die anschließend geplante Ausschreibung der Rahmenverträge für die beschriebenen Tiefbauleistungen mit Baubeginn ab ca. Mitte 2025 im dritten Quartal 2024 abschließen zu können.

Nachfolgend gestellte Anträge werden ebenfalls geprüft und bei erfolgreicher Qualifizierung für **künftige** Ausschreibungen in den Lieferantenpool aufgenommen.

2. Frage: Kann man sich in unterschiedlichen Konstellationen auf verschiedene Eignungs- und Kapazitätskategorien bewerben?

Antwort: Grundsätzlich ja, als feste ARGE oder entsprechend allein als Hauptauftragnehmer mit oder ohne NU. Es ist dabei nur eine Beteiligung pro Eignungskategorie zulässig. Die gewählte Konstellation muss über die entsprechende Laufzeit der Verträge aufrechterhalten werden.

3. Frage: Kann man sich jetzt allein für sämtliche Leistungen präqualifizieren und später eine Bietergemeinschaft, mit einem Partner, gründen im Rahmen des Miniwettbewerb nach der Präqualifizierung?

Antwort: Nein, das ist nicht möglich. Eine Bietergemeinschaft muss sich im Gesamten der Eignungsprüfung zur Aufnahme in das QS unterziehen.

4. Frage: Kann die Stufe 2.3.6/2.3.7/2.3.8 etc. durch einen Nachunternehmer erbracht werden oder führt dies zum Ausschluss?

Antwort: Grundsätzlich muss man sich nicht auf die Zusatzkategorien bewerben. Wenn man die Eignung nicht im eigenen Haus nachweisen kann, kann man sich einen Nachunternehmer bedienen und sich die Eignung leihen (siehe Punkt III.).

5. Frage: Innerhalb einer Bewerbergemeinschaft – müssen sämtliche Partner die Anforderungen 2.3.6 etc. (JA, oder Ausschluss) erfüllen oder nur einer der Partner?

Antwort: Die Bietergemeinschaft muss im Gesamten die Eignung nachweisen. In welcher Konstellation ist nicht festgeschrieben.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Mainova

Verfahren: MN2409/24 - Großprojekte im Kabel-/Rohrleitungstiefba u der Mainova AG

EIGNUNGSKRITERIEN

Keine Eignungskriterien festgelegt.

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	Mainova_Einkauf_Verhalten skodex.pdf	48,80 KB	pdf
Dateianlage	Mainova_Einkauf_Erklärung_MiLoG.pdf	167,21 KB	pdf
Dateianlage	Mainova_Einkauf_Lieferant enselbstauskunft.pdf	234,09 KB	pdf
Dateianlage	EK I_RUS Sanktionen.pdf	8,59 KB	pdf
Dateianlage	EK II_RUS Sanktionen.pdf	14,21 KB	pdf